

abgeredt auch damit Jhme ein Starckhen Jngriff geschicht So Können wir nit finden einiche sychere einigkeit Zu verhoffen. so nit Erstlich Jhn solichen beschwerlichen dingen ein Jnsächen gethon. Welches alles durch ein gantze theilung geschächen kkan. Darumben wir eüch ... Zum allerfründt Eidtgnösischen Piten thuondt eüch unsere Billiches vorhaben nit missfallen Zu lassen. Und damit Jhre und Uebrige Catholische orth ... und wir Zu guoten Ruowen gereichen mögendt; Zu einer theilung Zu verhelffen wie wir dan übrige [kath.] Orth auch hierumb fründtlich begrüetzen und bitten wellendt, damit wir nit alles dass so mitler Zeit Zu beschüzung unserss Ordts und gmeinen vaterlandts whol dienen und uffgspart werden sölte mit disseren leüten ... [?]⁴ und andre lobliche orth auch zu umbgelägenheit und Costen bringen müessen. Der liebe Gott welle durch die würdige fürpitt Marie der himelsskünigin sein göttliche gnadt und sägen hierzu verlichen."

1) s. auch AH 90/7

2) s. EA V 2, 366 (Nr. 309)

3) Neben dem offiziellen Tagsatzungsgesandten der Stadt Zug, Kaspar Brandenburg hatte die Stadt Zug noch eine spezielle Gesandtschaft an die Tagsatzung nach Luzern gesandt, s. ebenda 366 a sowie SSRQ Zug I 410 Nrn. 622, 623.

4) Dieses Wort ist derart verkorrigiert, dass es nicht mehr gelesen werden kann.

Konzept, von Stadtschreiber Beat Jakob Knopfli, möglicherweise aus dem Besitz von Stadt- und Amtsrat Konrad III. Zurlauben.
AH 90, 21-22 - Blatt 22^V leer

6

1755 Juni 11., Stans "en Suisse"

A

SCHREIBEN VON ALT LANDAMMANN [UND DERZEITIGEM LANDRAT] VON NIDWALDEN FELIX LEONZ KAISER [AN GARDEHPTM. UND BRIGADIER BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

"Nachdemme ich diser Tagen aus der Campagne Von Leventina [- Unruhen der Untertanen in der Leventina gegen Uri -] mit hiesigen [=Nidwaldner] Trouppen widerumb bey Haus angelangt, hate ich dass Vernüegen ... [des Adressaten] Sub 16. und 26.ten [Mai] passati an mich Erlasne Brieff Zu eröffnen, und gantz Freüwdig Zu Vernemmen, dass entlich beste Hoffnung dass Pariser [Caisse de l'épargne] Capital geschäft beendigen Zue können, mir ist nur Leyd, dass disser Leventiner Affaire mich behindert die Schrüfften Expedieren Zu lassen, wird aber nechster Tagen geschechen, und Selbe hoffentlich auch Vor Abreyss Seiner Exz. Herrn [franz.] Ambassadorsen [Anne-Théodore Chevignard, gen. le Cheva-

lier de Chavigny] in Paris Eintreffen.

Dass Mhhg.^f eine kleine Relation Verlangt wegen den Leventiner Unruohen, und dermahliher Situation, so habe die Ehr Substantialiter Zu melden, dass Lob.^f Standt Ury, schon eine Zeit Lang gewahret, dass Von den Vögten, oder Vormünderen der Wittwen, und weyssen Interesse sehr übel besorget, und ohngerechtigkeithen ausgeübt werden, dahäro sich bemüessiget befunden Sub 28ten. Junij 1754 ein recht Vätterlich kluges Mandat Publizieren Zu Lassen, wodurch die Vorige Unordnungen abgeschafft werden sollten, allein dis wolte bey denen Unruohwigen Leventinern kein Jngress finden, wolten demme kein Statt thun, die Redellssführer [- so die am 2. Juni 1755 in Faido hingerichteten Giacomo **Forni**, v. Bedretto, Lorenzo **Orsi**, von Chiggogna, und der Ratsherr in der Leventina, **Sartorio**, v. Dalpe -] Jnterpretierten ess dem gemeinen Mann gantz Sinistrè, als ob es wider Jhre Privilegien, und Freyheiten wäre, und thaten die Vermässenheith 3fache Räth, und Landts-gmeindt wider Verbott, Ehr, und Eydt Zu halten, das Mandat von Ury Reicieren, und Zusammen schwöhren Einander nit Zu verlassen, Jhr Zu Faido residierender Landtvogt [Jakob Anton **Gamma**] wurde in allem Recht Jlludiert, und ohngeacht aller gütlichen Monitorien wolten Seye sich Zur Raison nit bereden Lassen, und derffen Gott, und Ehr vergessene Memorialia dem Standt Ury Eingeben, als wan Sie gleichsamb Cantoni-sten, und nit Underthanen wären. Ury thate die Ergebenheith denen Loblichen Cantonen beyder Religionen Sub 27.ten April [1755] berichten, und im Fahl die Sachen in mehrere Erweitherung, und thätligkeith erwachsen solten, auff ein threüwes aufsehen, und auff jedes begehren mit würcklichem Zuzug, und hilff, Lauth Zusammen habenden Pünden, an-begehren; Jnzwüschendt ware die Vermässenheith deren von Leventina immer grösser, da nemblich Ury denen Lobl. Orthen Sub 11ten. Maij Participierte, dass anstatt der schuldigen Gehorsamme, die selbe verwichenen Donstag [den 8. Mai] Jhren daselbstigen Landtvogt, da solcher geschäftten halber nach dem Zohlhaus [von Monte Piottino] sich verfüegt, durch Zusammengerotherer Mannschafft mit bewaffneter Hand arretiert, und das Zohlhaus Zu tag, und nacht mit einer wacht umbgeben, und würcklichen den Hochoberkeitl. Zohl eingestellt, auch den gotertberg [d.h. den Sankt Gotthardpass] mit einer wacht bezogen haben, und den [dortigen?] Zohler mit einer wacht bestendig Verwachen thun, dessnachen Seye den 14ten May Ein detachment Von Jhrem [der Urner] Landtvolckh nacher Urseren, und das mehrere, Umb alle besorgende Fündtthätligkeiten gegen Urseren Zu Verhüeten, auff Sambstag den 17ten [Mai] nachzuziehen befohlen haben, mit Bitt auff den 17ten. Eiusdem mit thätlicher Hilff beyzuspringen, auff welches Lucern 200 Mann, Underwalden ob dem Waldt 400 und Nit dem Khernwald 300 Man Sambstag den 17ten Maij nach Alltorff abgeschickht, den 18. und 19. folgten annoch

400 Lucerner nach, ich Verreysete gleich den 17ten Maij als Ernambse-
 ter Representant meines Cantons [Nidwalden] in die Jtalienische Landt-
 vogteyen Bellenz, Bollenz [=Blenio], und Revier [=Riviera], theils umb
 zu erfahren, wie dero gesünung gestelt, dan sichere Brief haten, dass
 die in Milano sich auffhaltenden Leventiner alle nacher Hauss beruof-
 fen worden, und ausspargiert worden, es Conviene der Republice von
 Pündten, dass die Bellenzer, und umbligende Vallezani sich zu einem
 Membre des Grisons machen thuoe, den 19.ten seyndt die 700 Ob- und
 Nitwaldtner von Alltorff in gröstem Regenwetter Verreyset, und den
 20ten abendts am Fuoss des Gottartsberg angelangt, mein destino ware
 Eigentlich mit 100 Urneren und 100 Man von Nit dem Waldt über Pündten
 den S.^{ta} Maria berg, undt durch das Bollentz hinunder an die brugg
 [über den Tessin] zu Piasca [=Biasca] Posto Zu fassen, und 300 von de-
 nen Landtvogteyen darzuzuziehen, der gross eingefallene Schnee aber,
 und ausserordentlich ohngünstige wütterung Liesse absolut nit zu
 disserer Strass zu Tentieren, daher die Resolution genommen worden
 sambtlich als Circà 1200 Urner, und Ursseler, und 700 Underwaldner
 über den Gotartsberg mit 4 Feldtstückhen, und 2 falconeten in Leventi-
 na Einzufallen, diss geschache den 21ten Maij (als die 600 Lucerner
 annoch in Alltorff sich Lustig macheten) ob dem grossen dorff Airolo
 in dem waldt vertheilte Mann sich in Zwey Colonen, und von Zwey Seit-
 hen Marchierte mann mit fligenden Fahnen hinunder, Mann begehrte
 gleich, das sich auff Discretion ohne einige Reservation übergeben,
 und alle gewähr ohne aussnamb Einbringen Thuon, welches ohne Resti-
 stenz geschehen, die Avantgarde avanzierte gleichen abendt bis auff
 Piot[t]a, weiters getrauwte man sich nit Vor Einmahl, weil bey dem
 Einfahl auff den Liffener bergen Vill Feür Zeichen gesechen, undt
 nichts guothes Hierauss Supponiert worden. Morgendes Marchierte Mann
 bis Faido das Hauptorth, und Giornico, und Folgendts bis Endte dess
 thaalls Zur bruggen bey Biasca, allwo mann allenthalben der nothdurfft
 nach detachementer hinderlassen, und alle Feürgewöhr, dägen, Bistol-
 len, und Stilets in grosser quantitet Eingesamlet, die 600 Lucerner
 seindt erst den 24ten [Mai] über den Gottart gezogen, und den 25ten Zu
 Faido dass Quartier genommen. Von den Redellsführereren hat man gefan-
 gen genommen den Pannerherr [der Leventina, Giacomo] furny [=Forni]
 Von Airolo [richtig von Bedretto], den Landtshaubtman [der Leventina,
 Lorenzo] Ursi [=Orsi], welcher ohngeacht der Von der Geistligkeith ge-
 machten Protestationen wegen der Jmmunitet auss der Kirchen der ...
 Capucineren Zu Faido gefangen genommen worden, und den Procurator Sar-
 tori[o] nebst Villen andern, und die Processen formierth. Inzwüschen
 habe mich auff Bellinzona Verfüegt, allda threüw, und gehorsambe Ver-
 spührt, und danne 125 von Bellinzona, 125 von Blenio, und 50 Man von
 Riviera auffgemahnet, mit solchen an die Brugg von Piasca gezogen, und

Posten gefasset, bey solchen favorablen Umständten wurden die 500 Zürcher, so vor der Statt [Zürich] Campierten, und Zum Abmarch ad Nutum parat waren, abgeschriben, und die 800 Berner, deren Avantgarde schon biss auff Münster in Wallis avanziert waren, auch Contramandiert, die lobl. Ständt Schweitz, und Zug waren dem vernemmen nach auch dess willens Succurs zu Leisten, hätten aber bevor gern Conferenzen gehalten, und in güethe handeln wollen. Der Lobl. Standt Ury aber hat von Coferenzieren nichts wüssen wollen [- es fand denn auch keine Konferenz statt -]. Jn Erinnerung, dass A.^o 1713 bey einer gleichen entstandenen Empörung in [der] Leventina [anlässlich der Tagsatzung der V kath. Orte vom 3.-5. Januar 1713 in Altdorf]¹ durch Mediation der h.^{ren} [Landammann und Landrat von Schwyz] die Leventiner 15 favorable Articul erhalten hatten, welche dermahl werden durchstrichen werden. Den 2ten Junij wurde die Versammlung des gemeinen Volckhs gebotten in Faido zu erscheinen, die detachementer von Jornico [=Giornico], Polleggio [=Pollegio] etc. als dem underen Theill des Landts wurden auffgleichen Tag nacher Faido destiniert, auff solchen Tag rangierte man die Völckher en forme de Bataillon Carrè mit auffgeplantzten bajonetten, wornach die Leventiner Pauren [=Untertanen] in die Mitte zu trätten auff die Knie zu fallen, und mit Entdeckhten Heübteren also zu verbleiben befohlen worden, auff diss thate H.^r. Landtschreiber [der Leventina] **Scolar** in Beyseyn h.^{rn} Landtshaubtman [von Uri, Jost Sebastian Heinrich] **Schmid** alss Commendanten en Chef, und aller Officiers weithleuffig Vorlüssen, wie Gott- und Ehrvergessen sey sich gegen Jhrer rechtmässigen obrigkheith auffgefuehrt, werden also schwöhren sich auff Discretion, Gnad, und Ungnad ohne mindste Reservation sich in das künfftige zu Underwerffen, und nach vorgelässener Eydts-Formul thaten den Eydt in aller Form Praestieren, nach disserm wurde Erstlich der Pannerh.^r Furny, hernach der Landtshaubtm. Ursi, und Letstlichen der Procurator Sartori in die mitte des Volckhs gefuehrt, und dem einen nach dem Anderen der Kopf in dass Feldt geschlagen, welche Tragedie die Bauren, welche Circà 2500 an der Zahl waren, flexis genibus allda Zusehen müessen, Jch habe ein Plan² in aller Eyll formiert, wie disse Function Vorbeygegangen, so hier anschliessen Thuoe, die Bauren wurden hernach Entlassen, die abgenommene gewöhr über den Gothart in dass Arsenal [=Zeughaus] nacher Alltorff gefuehrt, und die Troupes defilierten allsgemach zu ruckh, Von denen bey der brugg [in Biasca] under meinem Commando gestandenen 300 Mannen syendt 100 Mann, so in Meiness ... Cantons [Nidwalden] besoldung gestanden, auch disser Execution beyzuwohnen, Commandiert worden, umb realiter zu Zeigen dass Nit dem Kernwald gleich ob dem Kernwald 400 Man in disser Affaire in der Eignen besoldung Zum succurs Lobl. Standts Ury Underhalten, Anderseiths ware es die Politique, dass die Bellenzer, Bollentzer, und

Revierer bey disser Execution ein Exempel nemmen sich gegen jhren Hochheiten [d.h. den dort reg. III kath. Orten UR, SZ und NW] gethreüw auffzuföhren. Den 6ten Junij Langten alle Trouppen widerumb in Alltorff an, mit welchen die Urner 9 gefangene mitgebracht haben, welche gläublichen der mehrere theill [nach Holland?] auff die Galeren werden Condemniert, und nacher Huningue gefüehrt werden. Auff solche weyss hat disser Comedi in drey wuchen Zeith geendet, Resistenz ware von den Bauren keine, aber Sie seyndt dergestalten Surpreniert worden, und Zwarn in einer Zeith ohngünstigem wetter, dass Sie an den Ueberfahl keineswegs gedenkhet, sonst Uns genuog Zu schaffen hätte geben können, aus gewissen Umständen ware von disserem Volckh wenig guotes abzunemmen, dan an pulver, und bley Fande Mann das Sie Provision gemacht, ja in Wein Laaglen das pulver in das Landt gefüehrt, und Zwüschent Stein, und Felsen Versteckht, alle dero dāgen, und Sabell waren Frisch geschliffen, und Fande mann gar Curiose neüw gemachte Eissene Instrumenten, die an einer Stangen theils ein Spiess, und ein Hagen ussmachten.

Das Volckh ist nebsthin ein respectlooses, Frech, unbändiges Canalia-Pact[!], ess dörrfte ein Baur [=Dorfgenosse] Zu Giornico Zu unseren Soldathen sagen, wan der weis- und rothe Fahnen, das ist die Underwaldtner, nit über den Gotthart kommen wäre, Sie wolten den Urneren Hinausgezündet haben, disser Saubere Redner ist gleich Jncarceriert, und nebst anderen [ins Gefängnis] nacher Alltorff in Eyssen unnd banden gefüehrt worden. Bevor die Execution mit den dreyen geschehen, ware das gemeine Volckh annoch keinesswegss bereüwt, und gantz trutzig, hernach aber Zimblich demüethig. Ess ist eine höchst nothwendige Sach gewessen disser Leüthen Einmahl den ernst Zu Zeigen, dan sonst disser famose Pass Jnn- und uss Jtalien Zu einer Mördergruoben bald worden wäre, wan jeder den Meister hätte Spihlen können, und was das bedaurlichste ist, das Mann gewahret, dass Einige Priester allda Zu dissem Feür vill Strauw sollen gelegt haben, so weith das ich in dem Capuciner Closter Zu Faido, so auch Umb etwas Suspect ist, bey einer grossen Companie Von Geistlich- und Weltlichen öffentlich geredt, questa Comedia forse non finirà, sin che vedremo de Preti impiccati. Da ich auff Alltorff gekommen, habe den Eint- und andern Geistlichen würdigerdingen angeschriben, denen wenigst das Consilium Abeundi wird gegeben werden, etwan Zechen Von Haupt-Rebellen seyndt Entflochen, der Lobl. Standt Ury hatt auff jeden 100 Cronnen gebotten, wer Einen Einlifferen thuoe, und wird alle Müehe anwenden selbe aus allen Frömbden Landen Einhollen Lassen Zu können Umb Exempel Zue Statuieren etc.

Uebrigens ist disser so Praecipitante Kriegauszug gwüss in recht guoter ordnung Von statten gegangen, alles Volckh ware aus den Zeügheüseren bestens armiert, und ware ine Disciplin Fast wie under Regulierten

Troupen, so dass Mir niemahl hätte Einbillden, oder glauben können, dass in unser Schweytz auff eine so geschwinde weyss in einer guoten Ordnung, und Harmoni ein solche Entreprise könnte vorgenommen, und auffgefuehrt werden. Mich bewunderet, wass Mann auch Zu Paris von disser Verloffenheith Sprechen Thuoe, ich Ersuoche ... [ihn, den Adressaten] Seiner Exz. Herren [René-Louis de Voyer] de Paulmy [Marquis d'Argenson, Secrétaire d'Etat aux Affaires Etrangères], und [Ambassador] De Chavigny, nebst meinem respectuosen Compliment dissere Relation Zu Verdollmetschen, und den angeschlossenen Plan Vorzuwysen, nit Zweiffelndt Hochdieselbe den Verlauff disser Expedition Zu vernemmen begüurig seyn werden. ...

P:S: Jch habe Ein neüwe Landt Carte von dem Canton Ury, Undt dem thall leventina³ gantz allein, wan selbe anstendig, will solche [ihm, dem Adressaten] offeriert haben."

- 1) s. EA VII 1, 17 (Nr. 13), spez. 17 a. Stadt und Amt Zug war damals unter anderem auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. AH 88/3
- 3) Dieser Plan konnte bisher in der Zurlaubiana nicht aufgefunden werden.

Original - AH 90, 23-25

7

[16]24 Februar 5., Zug

A

SCHREIBEN¹ [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER UND RAT DER STADT ZUG]
AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] LUZERN

"Wir habendt abermalen mit Sundern freüden von unsern Abgesanten mit-rätten² verstanden wass massen Jhr ... eüch Jhn Jüngster Zusammenkunfft [der V kath. Orte vom 30. Januar 1624] Jn über Statt Lucern³; gegen uns und unsern abgesanten so gantz willig Eidtgnössisch und wolmeinendt verspüren auch Jhm werkh selbs Erzeigt und finden lassen; do sey dan fürwhar unss mit allem höchsten dienst Bericht; wie hoch Euch unser haltender Span [-Libellhandel-] Zwüschendt unsern fründen dess usseren Ampts und unss ahngelägen auch mit wass Jffer Ernst und Eidtgnössischen threüwen Jhr ... wöllen neben andern [kath.] loblicher Orten Abgesandten [- Tagsatzungsgesandte von Luzern waren Walter Amrhyn, Heinrich Cloos, Gilg Fleckenstein und Rudolf Pfyffer -] hälffen scheiden und die sach zu gudten Ruwen Richten und dessentwägen kein müegi Arbeit noch grosse umbkosten nit gespardt; welches alles wir Jhn höchster warheit unss Jhnmassen ahngelägen sein lassen wellendt; dass mit wass mitlen unss möglich und unss die glägenheit ahn die handt